BL-08-Tro Rene Trocha

Tagesordnungspunkt: Top 6 Wahl Landesliste zur Landtagswahl

WIR *FAIR*WANDELN BRANDENBURG!



Bewerbung für die Landesliste

RENÉ TROCHA

Kreisverband Märkisch-Oderland

Brandenburg braucht frischen Schwung und eine echte Wende hin zu einer neuen Politik. Einer nachhaltigen, sozialen und zukunftsfähigen Politik. Diese Wende will ich gemeinsam mit euch schaffen. Für ein Brandenburg, das mit gutem Beispiel vorangeht.

Wahlkreis: 32
Listenplatz: 8

Liebe Freundinnen und Freunde,

Zu Brandenburg habe ich schon mein ganzes Leben eine besondere Beziehung. Hier bin ich aufgewachsen, habe eine Familie gegründet und gearbeitet. Und hier habe ich mich als Mitglied der Grünen immer wieder für eine nachhaltige und zukunftsfähige Politik engagiert. Eine Politik, die Mensch und Natur in den Mittelpunkt stellt, Veränderungen mutiganpackt und für eine offene und gerechte Gesellschaft eintritt.
Ich bin überzeugt: Eine solche Politik ist in Brandenburg nur mit uns Grünen möglich und mit der nächsten Wahl haben wir die Möglichkeit, unser Bundesland zu fairwandeln. Dafür möchte ich mich gerne mit meiner ganzen Leidenschaft im Landtag einsetzen und bitte euch darum, mir euer Vertrauen zu geben.

Nutzen wir die Chance für eine echte Wende im Umweltschutz

Den meisten Menschen ist es mittlerweile bewusst: Im Zeitalter des Klimawandels ist Umweltschutz eine dringend notwendige Investition in unsere Zukunft und die unserer Kinder. Doch die rot-rote-Landesregierung hat es in den letzten Jahren versäumt, entsprechend zu handeln. Im Gegenteil. Statt den Naturschutz zu fördern, wurden Fördergelder gekürzt und Personalstellen abgebaut. Während einseitig subventioniert wird, was schnell viel Gewinn abwirft, müssen Biolandwirte und kleine Familienbetriebe um ihr wirtschaftliches Überleben kämpfen. Große Monokulturen und Massentierhaltung geben den Ton an, das Artensterben schreitet unaufhaltsam voran und der Kohleausstieg wird bewusst hinausgezögert.
Dabei hat der Erfolg des Volksbegehrens gegen Massentierhaltung 2015 eindrucksvoll gezeigt, dass das Bewusstsein für den Schutz von Natur und Umwelt bei den Bürgern in Brandenburg wächst.
Dasselbe gilt für den Wunsch nach Veränderungen. In meiner Arbeit in der Gemeindevertretung von Petershagen/Eggersdorf und als Vorsitzender des Naturschutz-Camps Neuenhagen erlebe ich diesen Wunsch immer wieder. Viele Menschen möchten nicht, dass wir weitermachen wie bisher. Sie möchten, dass sich etwas ändert. Das macht mir Mut. Deshalb bin ich überzeugt davon: Wir haben jetzt die Chance, die Voraussetzung für eine echte Wende in Brandenburg schaffen. Für eine ökologische Projektforderung nach Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit. Für den Schutz unserer Wälder, artgerechte Tierhaltung und den endgültigen Stopp des Braunkohleabbaus in der Lausitz. Für den Ausbau erneuerbarer Energien und ein Brandenburg, das zu einem Vorreiter in Sachen Klimaschutz wird.

WIR *FAIR*WANDELN BRANDENBURG!

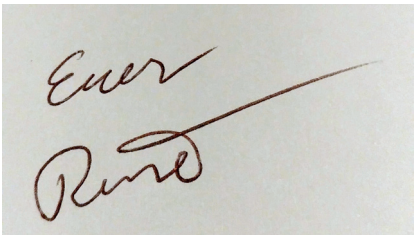
Soziale Gerechtigkeit mitdenken

Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit sind für mich beide zentrale Bestandteile grüner Politik. Nur wenn wir sie verbinden, können wir der von vielen befürchteten Spaltung unserer Gesellschaft entgegenwirken. Dann sind wir auch in der Lage, der Herausforderung durch die einfachen Antworten von Populisten wirkungsvoll zu begegnen.
Über 20 Prozent für die AFD in Brandenburg sind für mich nicht hinnehmbar. Lasst uns den Menschen zeigen, dass die Lösung ihrer Probleme nicht in einer rückwärtsgewandten und ausgrenzenden, sondern in einer positiven, weltoffenen und zukunftsfähigen Politik liegt.
Das beginnt für mich bei der Bildung. Als Vater von 4 Kindern bin ich täglich mit den Wünschen, Sorgen und Nöten anderer Eltern und Schüler konfrontiert. Ob zu große Klassen, Lehrermangel veraltete Arbeitsmittel oder schlechte Schulwege, es gibt vieles, das wir verbessern können und sollten. Ein entscheidender Punkt ist dabei ist für mich immer: Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein!
Deshalb ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass wir uns dafür einsetzen, in Brandenburg mehr Lehrer und Schulsozialarbeiter einzustellen, Hochschulstandorte auszubauen und bezahlbare Wohnungen für Studenten zu schaffen. Außerdem wünsche ich mir, Kinder und Jugendliche früher und mehr als bisher am politischen Geschehen zu beteiligen. Auch das ist eine wichtige Investition in die Zukunft unseres Bundeslandes.

Gleichzeitig dürfen wir über die Jugend die Senioren nicht vergessen. Der demografische Wandel macht es notwendig, dass wir die Arbeitsbedingungen im Pflegebereich und in der Häuslichen Pflege verbessern. Nur so ist sichergestellt, dass Menschen im Alter gut versorgt sind. Das schließt für mich ein, die Pflege durch Angehörige attraktiver zu gestalten, zum Beispiel durch Rentenpunkte, wie sie bei der Elternzeit üblich sind.

Einige Worte zu mir

Ob als gelernter Koch, Sport- und Fitnesskaufmann oder während einer selbstständigen Tätigkeit im Wohnungsbau, in den letzten Jahrzehnten habe ich die Bedürfnisse, Ängste und Wünsche von Menschen in verschiedenen Lebenslagen und aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft kennengelernt.
Diese Erfahrungen und meine Liebe zur Natur sind der Ansporn für meine Arbeit als Gemeindevertreter, in der Leitung des Naturschutzcamps Neuenhagen und in meinem ehrenamtlichen Engagement für den NABU. Vor allem sind sie eine wichtige Motivation für mich, mit euch gemeinsam Brandenburg zu fairwandeln.



Biographisches:

Ich bin 1970 in Strausberg geboren, gelernter Koch und Sport- und Fitnesskaufmann sowie stolzer Vater von vier Kindern. Seit 2014 sitze ich in der Gemeindevertretung von Petershagen Eggersdorf und seit 2017 bin ich Mitglied im Vorstand des Kreisverbandes MOL. Als Leiter des Naturschutzcamps Neuenhagen e.V mache ich Umweltbildung für Kinder.